

An unsere Abonnenten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **13 (1919)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

unerlaubt. Wir werden nach einigen Jahren vielleicht ruhig aufhören dürfen, jetzt hätten wir dafür noch nicht das gute Gewissen.

Freilich wird es gut sein, wenn wir unser Werk innerlich und äußerlich neu gestalten. Wir sind uns bewußt, daß besonders unter dem Einfluß der aufreibenden und zersetzenden Kämpfe dieser Jahre sich manche Mängel eingestellt haben, die beseitigt werden müssen. Mit dem neuen Jahrgang hoffen wir ein neues Programm vorlegen zu können.

So bitten wir denn unsere Leser und Mitarbeiter, uns treu zu bleiben und weiter zu helfen. Das Abonnement haben wir, nach schweren Verlusten, soweit erhöht, als durchaus nötig war. Schwere Opfer waren und sind trotzdem nötig. Wir danken den Freunden, die uns geholfen haben und sind gewiß, daß wir immer wieder solche finden. Für den Schwindel, ja direkt für das Schlechte, sind immer soviel Mittel vorhanden, sollten für ein reines und schweres Wollen die Herzen und Hände fehlen?

Vor allem aber ist uns geistige Mitarbeit wertvoll. Wir hoffen, daß sie einen frischen Aufschwung nehme.

Es sind dunkle Zeiten. Aber gerade in solchen muß neue Saat ausgestreut werden, die dann aufgeht, wenn wieder der Frühling kommt. Es ist Adventszeit. Sie dauert lang, länger, als wir wohl erwartet. Sie ist dunkel, vielleicht dunkler noch, als wir gefürchtet. Aber an Gottes Kommen brauchen wir nicht zu zweifeln. Gerade solche Zeiten sind stets die seinen gewesen. Daß wir diesen kommenden Gott und seinem Christus besser verstehen und ihm besser dienen, bleibt das Ziel der Neuen Wege nach wie vor.

Die Redaktion.

Redaktionelle Bemerkungen.

Daß der Aufsatz über den Völkerbund einen so breiten Raum in diesem Hefte einnimmt, bittet der Verfasser zu entschuldigen. Es schien notwendig, daß die Neuen Wege zu dieser großen Frage Stellung nähmen und der Abschluß des Jahrganges ließ eine Verteilung auf mehrere Nummern nicht zu. Eine einigermaßen gründliche Behandlung aber erschien wünschenswert. Auch paßt das Thema wohl in das Weihnachtsheft.

Es handelt sich bei dem vorliegenden Aufsatz selbstverständlich nur um eine persönliche Äußerung des Verfassers. Andere werden hoffentlich folgen. Die Diskussion ist, wie immer, völlig frei und sehr erwünscht.

Allen Lesern gute Weihnachten und Jahreswende!

An unsere Abonnenten.

Wir sehen uns leider gezwungen, mit Rücksicht auf die erhöhten Herstellungskosten, den Abonnementspreis der Neuen Wege für das Jahr 1920 auf Fr. 8.— festzusetzen, den wir in zwei halbjährigen Raten von Fr. 4.— erheben werden.

Redaktion: Viz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden & Co.** in Basel.